

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 229

Dienstag den 1. Oktober 1918 abends

84. Jahrgang

Die Bekanntmachung vom 1. 4. 17 — ergänzt durch die Bekanntmachung vom 4. 4. 18 — betr. Streckung der Heeresnäharbeiten des Stellv. Generalkommandos 12. A. R., findet auch Anwendung auf alle Näharbeiten, die von der Reichsbekleidungsstelle Berlin vergeben werden.

Dresden, den 20. September 1918.

Stellv. Generalkommando XII. A. R.

Der kommandierende General. J. A.: Baehler.

Höchstpreise für Schafvieh.

Zur Ergänzung der Verordnung über Höchstpreise für Schafvieh vom 14. August 1918 — Nr. 189 der Sächsischen Staatszeitung vom 15. August 1918 — wird folgendes bestimmt: Lämmer und Jährlinge, welche zwar fleischig, aber nicht vollfleischig sind, sind nach Klasse II mit einem Höchstpreis von 90.— M. für je 50 kg Lebendgewicht ab Stall zu bewerten.

Dresden, am 26. September 1918.

Ministerium des Innern.

Donnerstag, den 3. Oktober vormittags 11 Uhr öffentliche Bezirksausschussitzung im amts-hauptmannschaftlichen Sitzungssaal.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Geschäftsführer Hans Arthur Peschel in Dippoldiswalde und seine Frau Lina Auguste, geb. Großmann durch Vertrag vom 26. September 1918 die Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeschlossen haben.

Königliches Amtsgericht Dippoldiswalde,

2 A Reg. 24/18.

Kunsthonig,

180 g auf den Kopf der nichtlandwirtschaftlichen Bewohnerschaft, Verkaufspreis 27 Pf., ist gegen Abschnitt Kk der Lebensmittelkarte außer bei Kreisbäckern in sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich. Diejenigen Personen, die sr. Zt. auf Einkochzucker verzichtet haben, haben die in ihren Händen befindlichen Vorzugskarten bei Kaufmann Thomshke abzugeben. Als Ersatz dafür werden durchgängig 2 1/2 Pfd. Kunsthonig gewährt.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Otto Sur, eine der ersten Führer der deutschen Arbeiter-schaft stellt fest, daß die Vorsehung Elend-Vorkämpfer ein tödlicher Schlag gegen unsere Montanindustrie und die ihr nächstverwandten weiterverarbeiteten Gewerbe sei. Es bedeutet die Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz Hunderttausender Arbeiter. Man könne zum Kriege stehen wie man wolle, daß nun mit den Waffen auch über unermesslich große wirtschaftliche Interessen der Arbeiterschaft Deutschlands entschieden werde, könne nur ein Ignorant bestreiten. Unsere Arbeiterschaft habe somit ein vitales Interesse an der vollständigen Erhaltung des deutschen Reichsgebietes.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach der Bundesratsverordnung über die Genehmigung von Ersatzlebensmitteln vom 7. März 1918 (Reichsgesetzblatt S. 113) dürfen Ersatzlebensmittel vom 1. Oktober 1918 ab nicht mehr gewerbmäßig hergestellt, angeboten, feilgehalten, verkauft oder sonst in den Verkehr gebracht werden, wenn sie nicht von der zuständigen Ersatzmittelstelle genehmigt worden sind. Während also die Herstellung von Zusatzlebensmitteln und ihr Verkauf durch die Hersteller bereits seit dem 1. Mai bezw. dem 1. Juni 1918 ohne Genehmigung verboten war, tritt nunmehr am 1. Oktober 1918 der endgültige Zustand ein, daß auch der Verkauf ungenehmigter Mittel seitens der Großhändler an Kleinhändler und vor allem seitens der Kleinhändler an die Verbraucher unter allen Umständen unzulässig ist. Es besteht nicht die Absicht, die Frist für den Ausverkauf der etwa noch im Handel befindlichen nichtgenehmigten Ersatzlebensmittel über den 1. Oktober hinaus zu verlängern, wie dies von manchen Beteiligten vorgeschlagen wird. Die Hersteller sowohl wie der Handel sind seit fast Jahresfrist immer wieder und wieder gewarnt worden, wahllos Ersatzlebensmittel herzustellen und zu verkaufen. Vor Erlaß der Verordnung vom 7. März 1918 wurde auf die kommende Regelung hingewiesen. Im übrigen war den Herstellern und bis zum 1. Oktober auch den Händlern die Möglichkeit gegeben, ihre Ersatzlebensmittel bei der zuständigen Ersatzmittelstelle zur Genehmigung vorzulegen. Soweit das nicht geschehen ist, oder die Genehmigung versagt worden ist, liegt ein weiterer Verkauf nicht im volkswirtschaftlichen Interesse. Die Ersatzmittelstellen beabsichtigen, vom 1. Oktober 1918 ab mit aller Entschiedenheit die erforderliche Kontrolle in die Wege zu leiten und durchzuführen, damit der Lebensmittelmarkt von den gesundheits-schädlichen, minderwertigen und volkswirtschaftlich wertlosen

Ersatzlebensmitteln gereinigt wird. Dabei sei darauf hingewiesen, daß die Groß- und Kleinhändler bei Ersatzlebensmitteln, bei denen nicht auf der Packung oder dem Behältnis der Genehmigungsvermerk steht, den Nachweis der erfolgten Genehmigung jederzeit durch Vorlage einer Bescheinigung gemäß § 9 der Verordnung vom 7. März zu erbringen in der Lage sein müssen.

— Tagesordnung zur 18. Sitzung des Bezirksaus-schusses der Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde Donnerstag den 3. Oktober 1918 vorm. 11 Uhr im amts-hauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Öffentliche Sitzung: Erhöhung der Brotration ab 30. September d. J., Milch-preisänderung und Gewährung von Beihilfen an die minderbemittelte Bevölkerung zur Verbilligung der Milch; Herabsetzung der Heumlage; Verordnung des Rgl. Mini-steriums des Innern vom 20. 9. 1918, Kernobst betr.; Pferdenachzucht im Jahre 1917; Beihilfen des Reichs und des Staats zur Kriegsfamilienunterstützung im Monat Juli 1918; Flurstücksabtrennung von Bl. 13 des Grund-buchs für Ripsdorf. Nichtöffentliche Sitzung: Vorschläge zur Wahl eines Sachverständigen für die Schätzung von landw. Grundstücken zum Zwecke mändelmäßiger Beilehung; Gesuche um Kriegsfamilienunterstützung aus Dippoldis-walde, Glaschütze, Ammsdorf, Borlas, Dittersdorf, Friebers-dorf, Kreischa, Nassau; Aufnahme von Darlehen für den Bezirk.

— Die Einschränkung der Zigarettenfabrikation. Mit Wirkung vom 1. November wird das Bearbeitungs-Contingent für die Zigarettenfabriken von 40 auf 25 Proz. herabgesetzt.

— Die amtliche Gewinnliste der 8. Geld-Lotterie der „Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung“ liegt in unserer Ge-schäftsstelle zur Einsicht aus.

— Keine Heizung der Rahnüge im Winter. Auch in diesem Jahre können nur Schnell- und Personenzüge des Fernverkehrs geheizt werden, während die Züge des Vorort-, Nah- und Nebenbahnverkehrs mit geringen Ausnahmen nicht geheizt werden können. Ursprünglich war in Aus-sicht genommen, die Züge erst vom 1. November an zu heizen; nunmehr ist festgestellt worden, daß, wenn die Witterung es erforderlich macht, schon vom 15. Oktober ab mit dem Heizen zu beginnen sei.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat September d. J. 1302 Einzahlungen im Be-trage von 246926 Mark 77 Pf., dagegen wurden 381 Rückzahlungen im Betrage von 126614 Mark 98 Pf. geleistet.

Goppeln. Von der Frechheit der Viehdiebe zeugt

folgender Vorfall. Dieser Tage stieg in der Mittagszeit ein Fremder über den Zaun eines Gartens beim Guts-besitzer K., schlachtete von dort weidenden Gänsen ein Tier ab, steckte es in den Rucksack und verschwand damit, noch bevor man den Vorgang richtig beobachtet hatte.

Dresden. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Reform des Stadtverordnetenwahlrechts wurde am Donnerstag von den Stadtverordneten gegen 27 konservative Stimmen einem Ausschuss zur Weiterberatung überwiesen.

Freiberg. Unsere altverwundene priv. Schützen Gilde wird den Tag ihres 425-jährigen Bestehens Sonntag den 6. Okt. durch eine vaterländische Feier im Schützenhaus begehen. Die Gilde wurde schon im 12. Jahrhundert, bei der Verteidigung Freibergs und anderen Orten als bestehend genannt. 1493 erhielt sie vom Herzog Heinrich einen silbernen Königsschmuck mit anhängendem Vogel und 1533 verehrte Herzog Heinrich der Fromme den Freiburger Büchsen-schützen eine silberne Königskette mit fürstlichem Gnadenbildnisse. Beide Schmuckstücke befinden sich heute noch im Besitz der Gilde. (Aufbewahrt im Al-bertmuseum.) 1508 erwirbt Herzog Heinrich die erste Königswürde der Gilde. Ihm folgen, wie die Chronik be-sagt, außer seinem Sohne 1515, später eine Reihe weiterer Fürstlichkeiten. Wegen Kriegswirren fand von 1633 bis 1677 kein Schießen statt. Erst im Mai 1678 wurde wieder ein Schützenfest abgehalten. 1683 schenkte der damalige Bürgermeister Albert der Gilde eine neue Fahne und 1736 wurde den Schützen eine kunstvoll gestickte Fahne vom Bürgermeister Horn überreicht. 1828 gelangte die Gilde durch Schenkung in den Besitz der dritten und vierten Königskette. Im Jahre 1886 wurde die unschein-bar gewordene Fahne des Bürgermeisters Horn durch eine von König Albert gestiftete Fahne ersetzt.

Pirna. Ein großer Seidengarbniebstahl ist in der hiesigen Rätterschen Spinnerei begangen worden. Für über 20000 M. gewirnte, ungefarbte Seidengarne, in 26 4 1/2-Kilogramm-Paketen von braunem Papier umhüllt, sind von vorläufig noch unbekanntem Täter gestohlen worden. Es ist anzunehmen, daß die Diebe ihre Beute irgendwo vorläufig bis zur Verwertung untergebracht haben. Sachdienliche Angaben werden an die hiesige Kriminalpolizei erbeten.

— Die Laubheuschmutter ergab für den Bezirk der Amtshauptstadt Pirna rund 6000 Zentner Frischlaub Gegenüber anderen Bezirken stellt dies die größte bis-herige Menge im Königreich Sachsen dar.

Coswig i. Sa. Anlässlich des 25. Jubiläums der frei-willigen Feuerwehr wurde auf Anregung des Gemeinde-

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berech-net. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwei-gepaltene Zeile 65 bez. 60 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Auf-schlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.